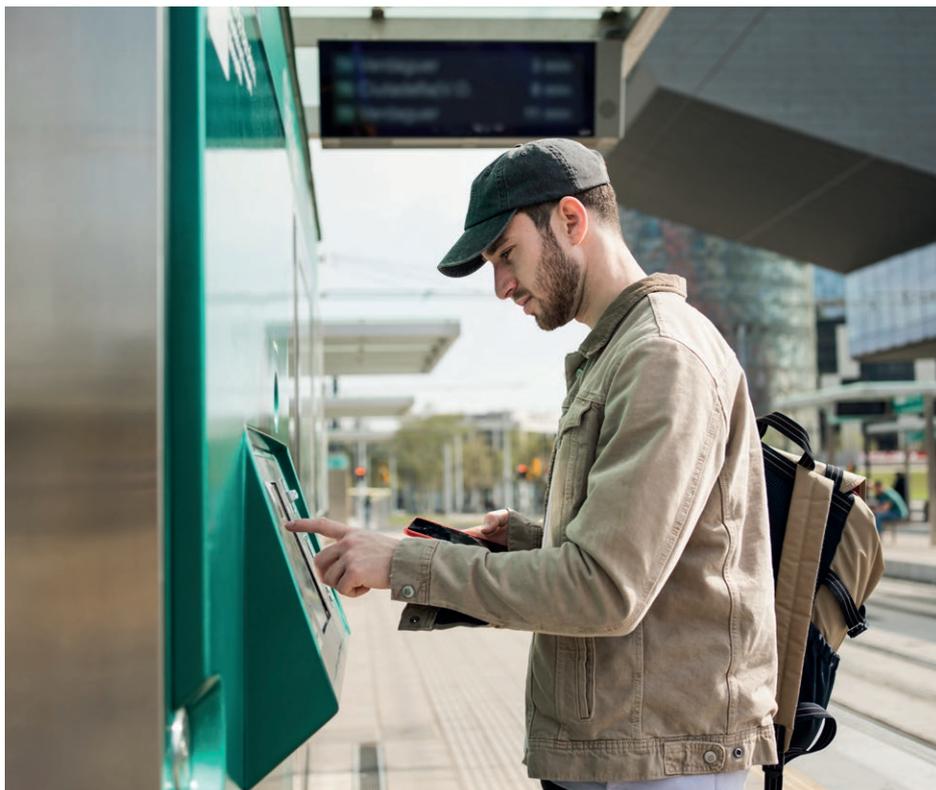


# RENAISSANCE FÜR ÖFFI-TICKETS

**SP-Verkehrssprecher Manuel Lenartitsch präsentierte im Gemeinderat eine spannende Idee, um den ÖV-Ticketverkauf in Graz zu verbessern.**



**A**ktuell können die Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel in Graz in Vorverkaufsstellen, online via App oder an den Automaten in den Fahrzeugen gekauft werden. Letzteres kann vor allem zu Stoßzeiten einiges an Ärger mit sich bringen, denn es ist gar nicht so einfach, in einer überfüllten Tram oder einem Bus an einen Fahrkartenautomaten heranzukommen. „Wer in Graz regelmäßig mit den Öffis unterwegs ist, kennt die Problematik aus eigener Erfahrung oder hat zumindest schon andere Fahrgäste dabei beobachtet“, so Gemeinderat und SP-Verkehrssprecher Manuel Lenartitsch. Und auch für Tourist:innen ist der Fahrkartenkauf in Bus und Bim oftmals verwirrend. In anderen Städten wie Linz und Wien sind Ticketautomaten außerhalb der Fahrzeuge gang und gäbe und auch Innsbruck schlug kürzlich einen neuen, attraktiven Weg ein: Dort verzichtet man künftig auf den Ticketverkauf in den Fahrzeugen und setzt stattdessen auf ein dichtes Netz an 50 Vorverkaufsstellen, auf mehr als 100 Mini-Automaten direkt an Haltestellen sowie auf 550 Parkscheinautomaten mit kombinierter Öffi-Ticket-Funktion. Richtig gelesen: Parkscheinautomaten. „Das ist nicht nur deshalb eine gute Idee, weil dadurch weniger neue Ticketautomaten errichtet werden müssten, sondern auch, weil es Autofahrer:innen den Umstieg auf die Öffis vereinfacht“, so Lenartitsch. Beim Kauf eines Parkscheins könne auch gleich ein ÖV-Ticket erworben werden. Lenartitsch schlägt vor, den Innsbrucker Weg für Graz prüfen und gegebenenfalls auch testen zu lassen. Die SPÖ-Fraktion im Bezirksrat Lend hat beispielsweise bereits den Antrag gestellt, in einem Pilotversuch im Einzugsbereich des Lendplatzes solche Kombi-Parktickets für eine Testphase einzusetzen.



## Von Instagram in den Gemeinderat



**M**it „Dani echt jetzt“ sagt SP-Klubvorsitzende Daniela Schlüsselberger in kurzen Clips in den sozialen Medien was Sache ist. Bei vielen Grazer:innen findet das großen Anklang – und sorgt auch für Reaktionen. Unter dem Video zum Thema Inklusive Mobilität beklagte ein Grazer in den Kommentaren die zu kurze Grünphase am Fußgängerübergang Alte Poststraße/Kärntner Straße. Schlüsselberger machte diese Kreuzung jetzt in einem Antrag im Gemeinderat zum Thema. Und lädt zum Mitdenken und Mitmachen ein: „Es ist Zeit für klare Ansagen, für frische Ideen, für einen scharfen Blick und offene Worte – ich greife Ihre Vorschläge und Anliegen gerne auf!“

Folgen Sie mir auf



@daniechtjetzt

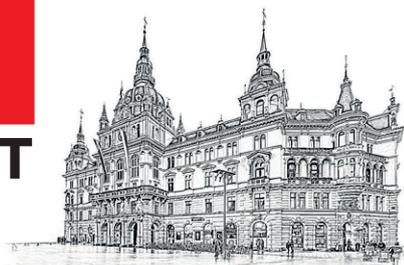


# 4U

## DIREKT

Dringlicher  
ANTRAG

# Handy-Führerschein statt Handyverbot!



Die Handynutzung von Kindern ist zuletzt auch durch aktuelle Studien in den Blickpunkt geraten, wonach Kinder und Jugendliche über Smartphones immer früher mit sexuellen, pornographischen oder gewaltverherrlichenden Inhalten konfrontiert werden. Ein bloßes Handyverbot in der Schule sei deshalb zu wenig, ist SP-Jugendsprecherin **ANNA ROBOSCH**

## Bewusstseinskampagne FÜR E-SCOOTER-NUTZUNG

Sie sind bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen beliebt und gehören längst zum Straßenbild: E-Scooter. Gerade jüngere Nutzer:innen übersehen aber oft, dass es auch Regeln gibt, die es einzuhalten gibt. Mit einem E-Scooter darf man beispielsweise erst ab 12 Jahren unterwegs sein – oder ab 9 bzw. 10 Jahren mit einem Radausweis. Bis 12 gilt Helmpflicht, außerdem darf NIE eine zweite Person mitfahren. Das sind nur einige Beispiele.

SP-Klubvorsitzende **DANIELA SCHLÜSSELBERGER** fordert deshalb eine Bewusstseinskampagne, die sowohl Kinder als auch Eltern besser aufklärt.



überzeugt. „Da braucht es mehr, auch für die Zeit außerhalb der Schule, nämlich fundierte Aufklärung und das Wissen um Tücken und Fallen, den richtigen Umgang mit sozialen Medien und das Erkennen von Fake-News.“

Ihr Vorschlag, z.B. einen „Handy-Führerschein“ einzuführen, wurde vom Gemeinderat angenommen.

## Lehre stärken – Zukunft sichern

Die steirische Lehrausbildung steht an einem Wendepunkt. Mit nur noch 14.928 Lehrlingen erreichte die Steiermark Ende 2024 den historisch niedrigsten Stand – ein Rückgang von 2,5 % innerhalb eines Jahres. Besonders alarmierend: Der Rückgang trifft unser Bundesland stärker als jedes andere.

In dieser Situation braucht es eine klare politische Antwort – und diese liefert die SPÖ mit dem aktuellen Entschließungsantrag im Landtag. Die Forderungen sind umfassend und konkret: „Produktionsschulen sollen langfristig abgesichert und ausgebaut werden, um benachteiligten Jugendlichen echte Perspektiven zu eröffnen. Landeseigene Lehrwerkstätten – in enger Zusammenarbeit mit dem AMS und steirischen Betrieben – sollen zu Leuchttürmen moderner Ausbildung werden.“, so SPÖ Graz Vorsitzende Doris Kampus. Eine landesweite Imagekampagne soll die Lehre endlich wieder in den Mittelpunkt gesellschaftlicher Wertschätzung rücken.

„Wir nehmen diese Verantwortung als Sozialdemokratie verdammt ernst!“, mit diesen klaren Worten positioniert sich Doris Kampus in dieser Thematik. „Als SPÖ Graz haben wir dieses Thema nun auch in Graz auf Gemeinderatsebene auf das politische Parkett gebracht.“ führt Doris Kampus aus. Wir kämpfen für echte Chancengleichheit und Gerechtigkeit für die jungen Menschen in diesem Land. Politik muss für alle Verantwortung übernehmen, die Arbeitslosenzahlen sind für uns nicht nur eine Statistik.

Die SPÖ macht deutlich: Ausbildung ist kein Randthema – sie ist das Fundament einer gerechten und zukunftsfähigen Gesellschaft. Jetzt ist die Zeit, mutig zu investieren. In unsere Jugend. In unsere Betriebe. In die Steiermark. Denn Qualifizierung und Weiterbildung sind der Schlüssel zur Zukunft – nicht nur für die einzelnen Menschen, sondern für die gesamte steirische Wirtschaft. Deshalb wurde im Gemeinderat hierzu ein Antrag eingebracht.



## ANFRAGE AN DIE BÜRGERMEISTERIN

### Verkehrerschließung Q7

Obwohl die Siedlung Q7 in Reininghaus unmittelbar an der Wetzelsdorfer Straße liegt, wird sie verkehrsmäßig über die Peter-Rosegger-Straße erschlossen. Das sorgt nicht nur bei Bewohner:innen, sondern auch bei vielen Anrainer:innen der Maria-Pachleitner-Straße für Verärgerung.

**MANUEL LENARTITSCH** wandte sich deshalb mit einer Anfrage an die Bürgermeisterin. „Was waren damals die Gründe für diese Verkehrerschließung? Und welche Möglichkeiten gibt es noch, diesen unzufriedenstellenden Zustand zu ändern?“, so der SP-Verkehrssprecher.



## GRAZ kauft lokal



Viele kleine und mittelständische Unternehmen kämpfen ums Überleben, der lokale Einzelhandel, insbesondere in der Grazer Innenstadt, leidet massiv unter dem wachsenden Druck des Online-Handels. SP-Wirtschaftssprecher **ARSIM GJERGJ** trat deshalb mit der Idee an den Gemeinderat heran, der lokalen Wirtschaft im Rahmen einer

Kampagne – zum Beispiel: „Graz kauft lokal – Gemeinsam für unsere Zukunft!“ – den Rücken zu stärken.

„Indem wir bewusst regional einkaufen, unterstützen wir nicht nur die wirtschaftliche Basis unserer Stadt, sondern tragen auch aktiv zur Bewahrung von Arbeitsplätzen, Nachhaltigkeit und Gemeinschaftsgefühl bei. Deshalb ist es dringend notwendig, ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Förderung des lokalen Handels zu entwickeln und umzusetzen.“



## STADT WÄLDCHEN für Graz?



Innerstädtische Wälder als naturnahe grüne Oasen und zur Verbesserung des Stadtklimas? Was im ersten Moment komisch klingt, gibt es wirklich! Gerade einmal 100 Quadratmeter braucht es, um ein Mini-Wäldchen anzulegen – und zwar nicht als strukturiertes designtes Grün, sondern als eine bewusst geschaffene „Wildnis“ mit verschiedenen Sträuchern und Bäumen bepflanzt. In Wien gibt es bereits zehn solcher „Mini-Wäldchen“. Der Platzbedarf und Erhaltungsaufwand seien gering, die Wirkung dafür sei enorm, wie SP-Klubvorsitzende **DANIELA SCHLÜSSELBERGER** berichtet. „Die Verdunstungskühlung schafft Abhilfe gegen die Hitze in der Stadt, außerdem steigern diese Wäldchen die Artenvielfalt von Flora und Fauna und sorgen für mehr Umweltbewusstsein.“

## Was soll das?

Steigende Arbeitslosigkeit, eine stagnierende Wirtschaft, die Teuerung: Kein Wunder, dass sich viele Menschen große Sorgen um die Zukunft machen, sich von der Politik klare Zeichen und vor allem Maßnahmen erwarten – und von der neuen Landesregierung bitter enttäuscht sind. Ein Kopftuchverbot in der Landesverwaltung, obwohl angeblich keine einzige Mitarbeiterin dort Kopftuch trägt? Die Abschaffung des Feinstaub-100ers, trotz Klimakrise und Protesten von Anrainer:innen in betroffenen Gemeinden? Die Verankerung der Landeshymne in der Verfassung, ganz so, als ob jemand die Hymne abschaffen wollte? Das schafft keinen einzigen Arbeitsplatz, das macht den Strom nicht billiger! Dass es anders geht, zeigt der SPÖ-Gemeinderatsklub: Wir bringen im Gemeinderat Vorschläge für Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit ein, kümmern uns um die EPU und Kleinunternehmen, haben Ideen für den Innenstadt-handel und zur Stärkung der Nahversorger. Wir beschränken uns eben nicht auf Symbolpolitik, sondern nehmen die Sorgen und Anliegen der Menschen ernst und handeln danach.

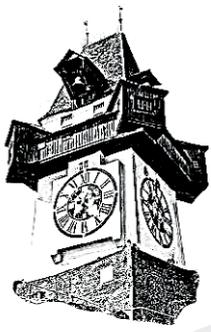


**Ihre Ansprechpartnerin  
im SPÖ Gemeinderatsklub:**

**Klubvorsitzende GRin  
Daniela Schlüsselberger**

Tel.: (0316) 872-2120

E-Mail: [spoe.klub@stadt.graz.at](mailto:spoe.klub@stadt.graz.at)



# Unterwegs für Graz



Doris Kampus bei der Präsentation der Mobilitätsstrategie der Stadt Graz.



Osteraktion des SPÖ Gemeinderatsklubs mit der SPÖ Graz – die Gemeinderät:innen Arsim Gjergji, Anna Robosch und Daniela Schlüsselberger verteilten Ostereier.



Frühjahrsputz in der Annenstraße.



Alles Gute! Stadtparteivorsitzende Doris Kampus feierte am 26. April ihren Geburtstag.

## Best-of 1. Mai 2025



Meilenstein für den LUV Graz: Die immer wieder auch von der SPÖ geforderte Generalsanierung der Sportanlage in Wetzelsdorf startet.



@spoe.graz /grazspoe  
www.graz.spoe.at

**SPÖ GRAZ**  
GEMEINDERATSKLUB

Die nächste  
Gemeinderatssitzung  
ist am 05. Juni 2025

Impressum  
Medieninhaber u. Herausgeber:  
SPÖ Gemeinderatsklub Graz, Rathaus Graz,  
Hauptplatz 1, 8011 Graz  
Kontakt: spoe.klub@stadt.graz.at  
Verlag: Gonzomedia GesmbH  
Redaktionsleitung: Daniel Gräbner, Peter Baumhackl  
Grafik: Claudia Gasser designC.at